

Niederschrift
der 04. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 03.06.2015
Beginn: 15:00 Uhr
Ende 15:45 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Heilgeiststraße 63, Beratungsraum 103

Anwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Frau Kerstin Chill
Herr André Meißner

Mitglieder

Herr Christian Binder
Herr Manfred Butter
Herr Rüdiger Kuhn
Herr Friedrich Smyra

Protokollführer

Frau Liane Riedel

von der Verwaltung

Frau Marianne Ehrke

Herr Lothar Franzke
Herr Peter van Slooten

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 15.04.2015
- 3 Beratung zu aktuellen Themen
- 3.1 Abrechnung des Rechnungsprüfungsamtes zum Prüfplan 2015 und Auswertung von Prüfungsergebnissen
- 3.2 Sachstand zur Prüfung der Eröffnungsbilanz 01.01.2011
- 4 Verschiedenes
- 7 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von neun Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses sind acht Mitglieder bzw. Stellvertreter anwesend. Die Sitzung wird durch die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Frau Chill, geleitet.

Zu Beginn der Sitzung verpflichtet Frau Chill gemäß § 28 Abs. 2 Satz 3 KV M-V per Handschlag den sachkundigen Einwohner, Herrn Christian Binder, auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten im Rechnungsprüfungsausschuss.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen bzw. Ergänzungen einstimmig bestätigt.

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 15.04.2015

Die Niederschrift der 03. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 15.04.2015 wird mit sechs Zustimmungen und zwei Stimmenthaltungen bestätigt.

zu 3 Beratung zu aktuellen Themen

zu 3.1 Abrechnung des Rechnungsprüfungsamtes zum Prüfplan 2015 und Auswertung von Prüfungsergebnissen

Frau Chill erteilt Frau Ehrke das Wort.

Einleitend gibt Frau Ehrke bekannt, dass der bisherige Amtsleiter, Herr Bents, mit Wirkung vom 01.06.2015 aus dem Dienst der Hansestadt Stralsund ausgeschieden ist. Sie nimmt bis zur Neubesetzung der Planstelle die Vertretung wahr.

Anschließend informiert sie darüber, dass mehrere Verwendungsnachweise zur Prüfung noch nicht vorgelegt worden sind. Sie teilt mit, dass seit der letzten Ausschusssitzung zwei Verwendungsnachweise geprüft worden sind. Zum einen handelt es sich um den Bahnübergang Voigdehagen entsprechend der Kreuzungsvereinbarung zwischen der Hansestadt Stralsund und der Deutschen Bahn Netz AG. Frau Ehrke geht auf die Prüfungsfeststellungen ein. Nach den Vorgaben im Zuwendungsbescheid und in den Allgemeinen Nebenbestimmungen durften Mittelanforderungen erst vorgenommen werden, wenn Rechnungen bereits bezahlt wurden. Hier war es so, dass bei zwei Mittelanforderungen Rechnungen zwar vorlagen, aber noch nicht bezahlt waren. Darüber hinaus wurde beanstandet, dass der Bewilligungszeitraum überschritten wurde. Dieser endete mit Fälligkeit der letzten Rechnung am 10.12.2014. Die Bezahlung erfolgte am 17.12.2014, so dass eine Überschreitung von sieben Tagen festzustellen war.

Frau Ehrke sagt, dass eine weitere Prüfung durch Frau Riedel vorgenommen und am 02.06.2015 abgeschlossen worden ist. Frau Ehrke übergibt ihr das Wort.

Frau Riedel erläutert, dass durch sie jährlich im Rahmen der Durchführung des Gemeindefinanzreformgesetzes die Berechnung der Gewerbesteuerumlage sowie der Gemeindeanteile an der Einkommen- und der Umsatzsteuer und der Ist-Aufkommen und der Hebesätze der Gewerbe- und der Grundsteuern A und B geprüft werden. Dabei habe sie für das Jahr 2014 eine Differenz von 0,01 € beim Grundbetrag im Rahmen der Berechnung der Gewerbesteuer-

erumlage festgestellt. Diese hatte aber letztendlich keine Auswirkungen auf die Höhe dieser Umlage. Damit wurden im Rahmen dieser Prüfung keine Beanstandungen erhoben.

Frau Ehrke bittet Frau Riedel, auf die Prüfungsbeanstandungen aus mehreren Anträgen nach der Dienstanweisung 13/91 „Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen“ einzugehen.

Frau Riedel informiert, dass sie drei Anträge geprüft habe. Bei den Anträgen auf Stundung bzw. befristete Niederschlagung von Hundesteuern habe sie beanstandet, dass Nachweise zum Einkommen (Leistungsbescheid ALG II, Gehaltsbescheinigung) und zum Vermögen sowie den Ausgaben fehlten. Demnach war eine Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Schuldner zur Begründung des Antrages nicht möglich. Eine solche Prüfung sieht die Dienstanweisung aber vor.

Beim Antrag auf befristete Niederschlagung einer Rückzahlung aus Einstellungsförderung wurde festgestellt, dass die Forderung bereits 2009 befristet niedergeschlagen wurde. Der damalige Antrag hat dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegen. Am 30.11.2010 ist die befristete Niederschlagung in eine unbefristete umgewandelt worden, ohne das Rechnungsprüfungsamt zu beteiligen. Hier lag somit ein Verstoß gegen die o. g. Dienstanweisung 13/91 vor.

Frau Ehrke betont, dass aufgrund der angespannten Personalsituation im Rechnungsprüfungsamt festgelegt wurde, dass ab sofort, wenn möglich, die Prüfung von Verwendungsnachweisen zurückgestellt werde. Es werden durch die zuständigen Prüfer/innen entsprechende Terminverlängerungen bei den Ämtern beantragt, die diese mit der Bewilligungsbehörde abstimmen. Oberste Priorität habe die Prüfung der Eröffnungsbilanz.

zu 3.2 Sachstand zur Prüfung der Eröffnungsbilanz 01.01.2011

Frau Chill übergibt das Wort an Frau Ehrke.

Frau Ehrke geht zunächst auf die mit den Sitzungsunterlagen übergebene Übersicht zum Stand der Prüfungen der einzelnen Arbeitspakete ein. Sie teilt mit, dass seit der letzten Ausschusssitzung am 15.04.2015 vier Arbeitspakete wieder geöffnet werden mussten, weil sich neue Gesichtspunkte aus anderen Prüfungen ergeben haben.

Es handelt sich zum einen um das Arbeitspaket 01 „Grundstücke“. Hier ist festgestellt worden, dass neun Grundstücke doppelt erfasst worden sind, da sie auch im „Städtebaulichen Sondervermögen“ ausgewiesen waren.

Beim Arbeitspaket 03 „Infrastrukturvermögen – Straßen“ waren für zwei Abschnitte des Ostseeküstenradweges keine Sonderposten ausgewiesen.

Des Weiteren wurde festgestellt, dass beim Arbeitspaket 08 „Sporthallen und Sportplätze“ die Grünanlagen der Schill-Schule doppelt erfasst und falsch bewertet wurden.

Beim Arbeitspaket 20 „Vorräte und Lagerwirtschaft“ sind drei Grundstücke als bereits veräußert kontiert worden. Tatsächlich sind diese aber erst im Jahr 2011 verkauft worden.

Die Prüfungen dieser vier genannten Arbeitspakete sind zwischenzeitlich wieder abgeschlossen worden.

Frau Ehrke teilt weiter mit, dass sich derzeit noch neun Arbeitspakete in der Prüfung befinden. Es handelt sich dabei um die folgenden Pakete:

- 02 „Gebäude“
- 26 „Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen“,
- 29 „Immaterielle Vermögensgegenstände“,
- 32 „Forderungen“,
- 33 „Rechnungsabgrenzung, Verbindlichkeiten“,
- 34 „Städtebauliches Sondervermögen“,
- 35 „Aufbau Vertragsregister“,
- 37 „Sachausstattung vermieteter Gebäude – Theater und Theaterwerkstatt“ und
- 39 „Anlagen im Bau“.

Sie macht darauf aufmerksam, dass z. B. bei den Arbeitspaketen 32 und 33 mehrere Prüfer/innen an den umfangreichen Prüfungen beteiligt sind. Außerdem informiert sie, dass seit der letzten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses die Prüfungen der beiden Arbeitspakete

- 6 „Infrastrukturvermögen/Straßenbeleuchtung“ und
- 21 „Rückstellungen Personalaufwendungen“

abgeschlossen wurden.

Frau Chill bedankt sich für die Ausführungen bei Frau Ehrke.

zu 4 Verschiedenes

Es liegt kein Redebedarf vor.

Frau Chill schließt die Öffentlichkeit von der weiteren Beratung aus.

zu 7 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Frau Chill stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her und beendet die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses um 15:45 Uhr.

gez. Kerstin Chill
Stellv. Ausschussvorsitzende

gez. Liane Riedel
Protokollführung